



07.011 Lehmstein - nicht tragend - DIN 18945 - LS f - I a - 1,2 - S					
Eigenschaften	Leichtlehmsteine NF 1200 werden nach DIN 18945 hergestellt. Sie besitzen eine homogene Struktur, sind ausreichend wasser- und frostfest und haben ein geringes Quellverhalten. Die Steine sind ungelocht.				
Zusammensetzung	Baulehm gebrochen, Holzhäcksel und Strohhacksel.				
Kennzahlen	Anwendungsklasse: I a	Rohdichteklasse: 1,2			
	Wärmeleitfähigkeit: 0,47 W/mk	Wasserdampfdiffusionswiderstand: μ 5/10			
	Herstellung: formgeschlagen	Baustoffklasse: B 2			
	Format: S (247 x 120 x 69 mm)				
Lieferform	Eingeschweißt auf Einwegpaletten, Abmessung 100 / 100 / 106 cm (L/B/H), 416 Stück pro Palette, Abgabe nur in vollen Paletten.				
Lagerung	Bei trockener Lagerung kann das Material unbegrenzt aufbewahrt werden, abgedeckt mit einer dicken Plane auch im Freien. Es dürfen max. 3 Paletten übereinander gestapelt werden.				
Ergiebigkeit	NF+	Mauerwerkstärke			
	Stück / m ²	11,5 cm	17,5 cm	24,5 cm	liegend
		50	-	100	38
Anwendung	<p>Die Verarbeitung erfolgt nach den Regeln des Maurerhandwerks. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Steine ein geringes Übermaß aufweisen. Zum Vermauern der Steine ist der <i>conluto Leichtlehm-Mauermörtel</i> zu verwenden. Leichtlehmsteine können mit <i>Lehm-Unterputz</i>, <i>Lehm-Oberputz</i> oder <i>Lehmputz terra grob</i> verputzt werden. Ein Vornässen des Mauerwerkes sollte zur Verlängerung der Bearbeitungszeit durchgeführt werden. Bei einem Verputz mit Kalk- oder Trasskalkmörtel ist ein fachgerechtes und sorgfältiges Vornässen unbedingt nötig. Als Sichtmauerwerk können die Leichtlehmsteine direkt angestrichen oder geschlämmt werden. Ein Vornässen ist auch hierbei erforderlich.</p> <p>Ist ein späterer Verputz mit Kalkputz vorgesehen, sollten die Fugen ca. 0,5 cm tief ausgekratzt werden, um eine möglichst gute Haftung zu gewähren.</p> <p>In der Regel gilt: Fugenbreite = Fugentiefe.</p>				
Anwendungsbereich	Die Leichtlehmsteine NF 1200 gehören zur Anwendungsklasse I a. Sie können bei verputztem, der Witterung ausgesetztem Außenfachwerk, Innenfachwerk und zur Erstellung von Leichtlehm-Innenschalen eingesetzt werden.				
Trocknung / Weiterbearbeitung	<p>Eine Trocknungszeit ist in der Regel nicht einzurechnen, da die trockenen Leichtlehmsteine das Anmachwasser des Leichtlehm-Mauermörtels schnell aufnehmen. Da die Mörtelfuge durch das Trocknen noch schwindet, kann es zu einer Absackung der gemauerten Fläche kommen. In diesem Fall muss die oberste Fuge nachträglich noch einmal mit Mörtel aufgefüllt werden.</p> <p>Wichtig bei Sichtgefachen</p> <p>Wir empfehlen, bei den Sichtgefachen im Außenbereich, die mit Leichtlehmsteinen ausgemauert wurden, diese erst nach einem Jahr, frühestens jedoch nach der ersten Heizperiode zu verputzen. Durch Schwindung und Bewegungen der Holzkonstruktion können ansonsten Schäden am Putz auftreten.</p>				
Hinweis	Bei einem Verputz sind die Verarbeitungsrichtlinien der Putzhersteller bezüglich der Untergrundvorbehandlung und Verarbeitung zu beachten.				

Version 20.1.0

Dieses Merkblatt entspricht unseren bisherigen Erfahrungen. Die Angaben dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Dies begründet weder einen Rechtsanspruch noch erfolgt daraus eine Verbindlichkeit und Haftung. Sie ersetzen nicht die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund. Bei Neuauflage oder Produktveränderung verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.